

***Dypterygia scabriuscula* (L.1758)**  
**Ein Wiederfund nach 45 Jahren für das Stadtgebiet Ingolstadt**

(*Lepidoptera, Noctuidae*)

FRANZ FLOCK

**Zusammenfassung:**

Es wird über einen Wiederfund der Dunklen Knötericheule *Dypterygia scabriuscula* aus dem Stadtgebiet Ingolstadt berichtet.

Am 21.07.2005 befand sich in einer stationär betriebenen Lebend-Lichtfalle mit 2x8 Watt Schwarzlicht der Eulenfalter *D. scabriuscula*.

Die Lichtfalle steht in einem Obstgarten mit altem Baumbestand am nordwestlichen Stadtrand von Ingolstadt. Die voraus gegangene Nacht war teils bewölkt, teils klar mit Vollmond bei ca. 15 Grad.

Es ist der erste datierte Nachweis für das Stadtgebiet Ingolstadt seit 45 Jahren. Der letzte Nachweis für dieses Gebiet ist von 1960, jedoch ohne nähere Angaben (*OSWALD SEN.*). Dabei dürfte es sich um den südlichen Stadtrand mit angrenzenden Feuchtgebieten handeln. Es gibt noch je einen Nachweis vom Juli 1975 aus der Umgebung Pietenfeld im Landkreis Eichstätt, und vom August 1979 aus dem Donauauwald zwischen Ingolstadt und Neuburg.

Die nähere Umgebung dieses letzten Fundes besteht zwar zum größten Teil aus Gärten und Parklandschaft, ist aber nicht typisch für den Lebensbereich von *D. scabriuscula*.

Ob nun dieser Falter aus einem anderen Gebiet zuflog, oder ob er hier neuerdings bodenständig wurde, muß erst noch in den nächsten Jahren geklärt werden. Dieser Wiederfund war doch sehr erfreulich, und regte zu größeren Nachforschungen an.

Daraufhin wurden alle vorhandenen Kartierungen die dieses Gebiet betrafen, genauestens durchgesehen. Man konnte bis auf das Jahr 1978 zurück greifen. Zu dieser Zeit wurden bereits Kartierungen aus dem Ingolstädter Stadtgebiet, sowie Aufschreibungen aus der Region 10 durchgeführt.

Mit dabei war auch die Landschaftsökologische Modelluntersuchung Ingolstadt, die in den Jahren 1978/1979 von den Herren J.WOLFSBERGER unter Mitarbeit von DR.W.DIERL und E.LEHMANN im Donauauwald (Faschinenschütt) durchgeführt wurde. Es konnten jedoch keine weiteren Belegstücke nachgewiesen werden.

Obwohl *D.scabriuscula* in der Roten Liste gefährdeter Tiere Bayern von 2003, sowie der Kurzfassung von 2005 nicht aufgeführt ist, gehört dieser Falter zumindest in der Region 10 zu den ganz seltenen Eulenfaltern.

Schon BERGMANN 1954 schreibt:

In den Hügellandschaften und der Ebene ist der Falter zwar zerstreut verbreitet, aber meist vereinzelt nur in Wäldern oder feuchten Niederungen zu finden.

Bei FORSTER/WOHLFAHRT 1971 Band 3 steht zu lesen:

Verbreitet, streckenweise aber fehlend oder sehr selten.

Auch EBERT berichtet 1979 in "Die Schmetterlinge Baden-Württembergs":

Nur spärliches Vorkommen in den letzten 60 Jahren.

Es bleibt also abzuwarten, ob sich noch ein weiterer Fund einstellt oder ob es nur ein Zufallsbeleg ist.

**Literatur :**

ARNO BERGMANN, (1954): Die Schmetterlinge Mitteldeutschlands Band 4/2

DR.WALTER FORSTER und DR.THEODOR A. WOHLFAHRT, (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas Band 4

GÜNTER EBERT, (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Band 6

Anschrift des Verfassers: Franz Flock,  
Waldeysenstrasse 15,  
D-85057 Ingolstadt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [23-24](#)

Autor(en)/Author(s): Flock Franz

Artikel/Article: [Dypterygia scabriuscula \(L.1758\) Ein Wiederfund nach 45 Jahren für das Stadtgebiet Ingolstadt \(Lepidoptera, Noctuidae\) 6-7](#)